





den numerischen Stärke mit der größten Entschlossenheit...

Carols London-Besuch

Erstausgabe unserer Korrespondenzen str. London, 14. November. Morgen trifft Königin Karoline von Rumänien...

Die Engländer in Jericho

Bombenterror in Jerusalem - Die Rolle des Großmufti

ep. London, 14. November. Die Besetzung Jerichos durch englische Truppen wurde...

beschlüssigte Meile nach England, wo er an der Palästina-Konferenz teilnehmen sollte...

Neues aus aller Welt

Filchner sprach in Berlin

Die NS. Volkswohlfahrt, On Berlin, veranlaßt den Staatsrat...

Zwei Hinrichtungen

Am Sonntag sind die am 20. Dezember 1909 geborene Holsa Gajel...

Ein Todesurteil in Stuttgart

Wegen Mordes und Hochverratsbruchs - Der 48 Jahre alte Karl Reising wurde am Sonntag...

Drei Kinder verbrannt

In Abwesenheit der Eltern ein Feuer entzündet

Reichsfelder im Sudetengau

Mährisch-Böhmen wird Lebensdauer Zoppau

Im Rahmen der Veranstaltungen, die der Reichsfelder Breslau in der Hauptstadt des Sudetenlandes...

Vom Starkstrommast gestürzt

Unfall auf dem Weilanders Bahnhof

Auf dem Weilanders Bahnhof kamen zwei Arbeiter, die sich an den elektrischen Stromleitungen...

Französischer Dampfer gesunken

Drastung unferer Korrespondenten - ck. Paris, 14. November.

Am Hafen von Vrest hat der Rumpfbau einer SOS-Flottille...

Staatsbegräbnis für vom Rath

Düsseldorf, 14. November. Das Staatsbegräbnis für Graf Adolf von vom Rath...

Beim Eintreffen des Sonderzuges auf dem Bahnhof in Düsseldorf findet eine feierliche Beerdigung...

Reichsfelder im Sudetengau

Mährisch-Böhmen wird Lebensdauer Zoppau

Im Rahmen der Veranstaltungen, die der Reichsfelder Breslau in der Hauptstadt des Sudetenlandes...

Advertisement for Schuh-Lodix, featuring an image of a shoe and text: 'Schuh-Lodix, Schuhe gepflegt, nicht neu gepulzt...'.

Bandonium, Bandonone oder Bandonion?

Eine Lauge für das vollkommenste Harmonika-Instrument. Muffant, sondern oft auch der beliebte Techniker...

Wuffant, sondern oft auch der beliebte Techniker, zumal an der Harmonika, gewendet. So gibt es neue Erfindungen...

Der eiferfüchtige Greis

71jähriger nach seine Frau nieder. Eine glückliche Ehe, die lange Jahre hindurch...

Gegen Zahnstein-Ansatz

Advertisement for Choro-dont toothpaste, featuring an image of a toothbrush and text: 'Choro-dont - bewährt seit 31 Jahren!'.

Wird, das Schulfen sein Ziel ausschließlich nach Zahlen lehren, so darf auch dies als Verdienst...

freudig. Kann man sich deshalb vorstellen, wenn man Bandonion darum eine die Bandonion...



Stadt-Zeitung

Halle, 14. November.

Maaf und Helau!

Die ersten Karrenkuppen tauchten auf. Der Winter hat eine ganze Reihe von Geraden...

Was, schon Karneval? Nun ja, man muß leht draußen das Volk noch einmal in sommerlichen...

Die Rheinländer tunen sich auch in den läßtlichen Hiten, mit der Karneval sinnig in seine lebende...

Diese alten Karnevalssitten sind in den letzten Jahren allerdings in den letzten Jahren...

Gesährtführer tödlich verletzt

Der Gesährtführer Friedrich Bögel verunglückte am Sonnabend in Wittenberg bei der Ausübung...

Rückgang der Gnadenwerke

Die strengere Auffassung von der Verbrechensbestrafung. Am Zwischenschritt war das Gnadenwerk...

Berounkstrafungen stiegen zusammen. Bei der Gde. Strafbefehl/Strafverfahren ist am Sonnabend...

Weiter-Beobachtungen des landwirtschaftl. Instituts der Univ. Halle. Barometerstand heute morgen 7 Uhr...

Table with weather data for Nov. 14, 1938. Columns include time, temperature, wind, and other weather indicators.

Table with weather data for Nov. 14, 1938. Columns include time, temperature, wind, and other weather indicators.

Eindrucksvoller Auftakt zur Winterarbeit der Partei

Die politische Macht sichert den Sieg der Idee

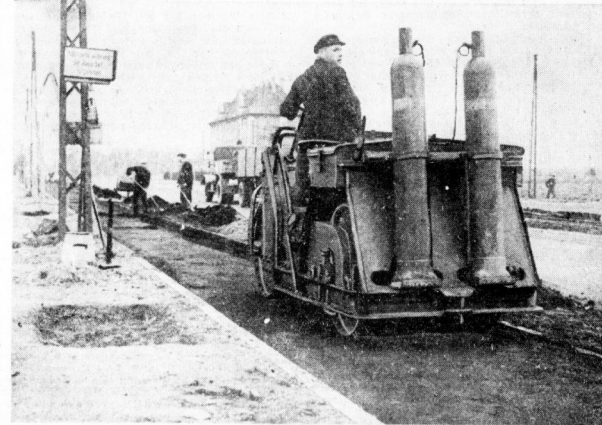
Gauleiter Staatsrat Eggeling und Gaupropagandaleiter Maul sprachen am dem großen Gaupappel der Bewegung

Auf einem Gaupappel, der am Sonnabend nachmittag sämtliche Propagandisten der NSDAP...

hatte in der besonders eindrucksvollen Ausföhrung des großen Saales des Stadthausgebäudes...

fall der Anwesenden aus, müssen wir auch heute wieder entzünden. Ihnen, die dem wirklischen...

Straßenwalze mit Methangas-Antrieb



Zur Zeit ist man dabei, den Radweg in der Merseburger Straße festzuwalzen. Es wird hierzu eine mit Methangas angetriebene Motorwalze verwendet...

600 Prozent Reingewinn... Betrügerischer Händler vor Gericht - Er stiftete auch „Augendiagnosen“ - Und ein Kapitel Verkehrsdisciplin

Vom Jahre 1936 bis bis Anfang 1938 hat in zahlreichen Orten der Landkreise Weimar und Stadtlitz...

ist jedoch ein Irrtum; auch ein Verdächtiger kann Unschuldig sein! Deshalb verurteilt das sächsische...

Viele Einzelgängerlichkeit den Volksgenossen ins Netz zu hämmern, bescheiden der Gauleiter als eine...

Deshalb Angehörige kein Fahrzeug lenken dürfen, weil es dadurch nicht allein sich selbst, sondern auch...

Rektor Emil Brinmann. Vor wenigen Tagen hat ein verdienstvoller holländischer Schulmann, Rektor in H. Emil Brinmann...

leiter der nationalen Einheitsliste. Eine Schrift über den Individualität der Schüler fand die Aufmerksamkeit...

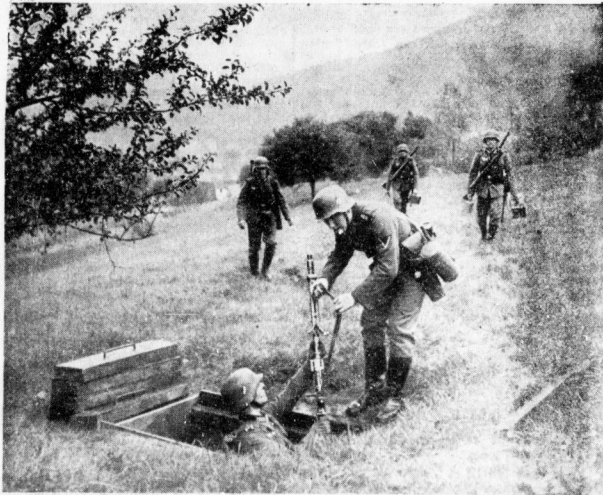
Advertisement for 'Winter-Asphalt des Dr. Schulmann' with contact information and a logo.





# WESTDEUTSCHEN

## Die Weisbefestigung des Deutschen Reiches Von unserem gl.-Gonderberichterstatter



Eine MG-Gruppe besetzt durch einen Stollen ihre Gefechtsstellung. (Sämtliche Aufnahmen: „Die Wehrmacht“)

Im lieblichen Tal der Elster tänzelt die Mosef im Gannottelrath über eine Wiese, deren Ährig- bunte Waldhänge und reifenböge Gänge. Letzte Nationen, drauen die Heilen des Stettels der Saar über Wergis und bei Zarlanten, hebt der Wüden des Brandt auf vorgelobtem Vollen. Dann ist sich das indurierende Feden der Großstadt Saarbrücken auf, bis obere Saar und Wies, begleitet von lauten, ausschreitenden Höhenzügen, fast ebenso Straße wie Wiese. Man schweifen, gefährt von schier grenzenlosen, uraldähnlichen Waldenlamfetten, die wüchtigen Afforde des Pfälzer Waldes auf, gelei- tet von den heiteren Arwegen der deutschen Wein- tröbe, an deren Tor das sonnige Wergabern Wäbe hält. Bis dann die grandiose Melodie dieser Land- schaft ansetzt in der am Spitzung von Vappin und dem Tunn der Weite begetzten Ebene des Weines.

Das ist Deutschlands Wehrgrenze bis zu jenem Punkt, wo der breite Strom der Deutschen selbst Grenzstädter ist.

Wo er die Rolle des ständigen Festungsgrabens übernimmt, Planfendung jenes linken Rheinufers, das seit je Machttraumstil gallischen Imperialismus war, vom verachteten Ludwig bis zum „Eiger“ Clemens. Jenes Grenzlandes, auf das von Solp- ringen her die vom Blut unserer Großväter geträn- kten Epischer Höhen als neugieriger Auszug schauen, gerade gegenüber der vorliegenden Erde der deutschen Wiese.

Heberflut von fremden Truppen in Zeiten der Schwachheit, durfte sie nicht ungeschützt bleiben, sobald ein sich wiedererhebendes Reich sein gewaltiges Auf- bauwerk geküsst wissen mußte. Wer Striden schla- gen will, feigt das Meer. Wer an der Front der Verhandlung Wege über alles Hiemalands sucht, forde, daß die als Baustein getarnten Feinde des Friedens keine schwache Stelle des Schutzwalles des einst so verwundbaren Herzens Europas finden.

Die hätte sich die Säbe ausgebrochen, die grobe strategische Range der Weger, wenn sie verlust hätte, den noch Schindeln wirppringenden Bogen der deut- schen Wiese abschneiden. Nicht umsonst sind seit Jahr und Tag die Festungspontierkräfte an der Arbeit, marschieren die Kolonnen des Reichsarbeits- dienstes und hat eine gewaltige Arbeitsorganisation jene Arbeiterere aus dem Boden geklopft, unter deren Heiligen Händen der Wanderring der gigan- tischen Schichtarbeiten wie über Nacht sich schloß.

Heber Nacht — im Scheinwerferlicht noch schafft die dritte Schicht. Auf allen Straßen bringen riesige Autokolonnen das Material heron. Zement, Holz, Stahl, Kanonenkupfen. Eine Schicht der Arbeit wird hier geschlagen, nachdem die Schlacht des Fried- ens in München die Schlacht der Waffen, gottlos, vermißt. Von den Weidenbergen bis zum Saartal ist man überall inmitten der Front der Arbeit zum Schutze des Friedens. Schwere Fahrzeuge mit Auf- schriften aller deutschen Goue begehen uns. In den Sälen aller Gouwirtschaften und Barackenlagern sehen wir das emtliche Kommen und Gehen der Kolon- nen der Schaffenden. Rieckge Materiallager schmei- gen sich in Waldtäler.

Wenn je eines der Riesenvorhaben des Dritten Reiches das Götterpräbital „Triump des Willens“ verdient hat, denn es das Tempo und der Um-

fang, in dem die deutsche Weisbefestigung in des Wortes wahrster Bedeutung aus dem Boden ge- rammt wurde. Ein Bild schon in einem einzigen seiner Abschnitte beweist das einbringlich, die absicht von den dicht bedeckten Einsallstraten nichts als Berg und Wald und aber wunderbare, aber dann beschlehte, kaum dem Berkefer erschlossene Täler fen- nen. So mühten erst Bahnhöfe ausgebaut werden und ein Wegnetz von kaum vorstellbarem Umfang, entwickelte sich doch allein schon in den engen Orts- durchfahrten ein Gyn und Her der Schwoagen von westfälischen Umfang. Rieckgeholte lokale Pro- bleme taten sich auf — und wurden bematigt. Weil da echte Nationalsozialisten an der Arbeit waren, Dramatizoren, die Männer der Wehrmacht als Pan- zern und von den Bauhilfen der Arbeitsorgani- sation in einer Front mit den stilllichen Bäufern der Deutschen Arbeitsfront, auf deren Schultern die Rieckgeverantwortung für Unterbringung und Ver- pflegung der Arbeiter gelegt war. Waren heute über 800 in einem einzigen Streife angemeldet, wurden es bald 15.000, 20.000, 34.000. Alle Schulen, alle Säle

mühten besetzt werden, hügeln sich einmündfreie Barackenanlagen geschaffen und jedes nur erdenfahre Privatquartier herangezogen werden. Jede greif- bare Feldfläche sollte an, um jedes Einrichtungsstück ging die Jaod, alle Häuser waren mobilisiert, bis jedem Arbeitskameraden Bett und Schrank gegeben werden konnten. Bald herrschte, geföhrt durch nicht Zerkertränge, allenfallschen unerschöpfliche Stimmung, welche im Kampfabstalt wurde selbstverständlich.

Wo es ging, wurden dann die weiten Antränsp- ortie eingeschränkt, aber noch heute warten täglich in den Kreisablen lange Autokolonnen auf mehr als 1000 Arbeiter, um sie an den Arbeitstagen zu bringen. Bei Wind und Wetter beugt sich dort Mensch und Maschine dem hohen Vied der Arbeit. Die Män- ner, die hier der Ruf des Vaterlandes aus allen Wägen herbeiföhle, föhren mit einem Blick über die Grenzlinien, daß es hier auf sie ankom, auf jeden von ihnen. Da wurde freiwillig so manche Acht- undnechtst weit überföhrt, bis das Werk ge- schloß war, ein Tag nach dem anderen.

Es war eine Tragödie, es ging um jeden Tag, um jede Stunde in jenem September. Doch während von der Pan der Wehrpanzer mit ungenügender Energie zu Ende geführt wird, bleibt doch mehr Zeit, an die angenehmeren Zeiten des Lebens zu denken, an die Verbesserung der Lebensbedingungen der hier Schaffenden. Immer wohlhabter werden die Räume, immer schmäuder die Kantinen, kulturelle Veranstal- tungen laden den Männern der Arbeit, daß sie nicht vergessen sind, daß sie teilhaben an den wertvollsten Gütern unserer Nation. Und das verdienen sie, ist es doch ein besonderes Werk, an dem hier geschloß wird. Nach Beendigung der Arbeit erhält jeder, der hier im Ehrendienst seines Volkes seine Pflicht er- füllte, eine Ehrenurkunde.

Und ohne noch Taus auf fragen, sind die Bauern, sind hier die Säder einer ankommenverföhrt. Seit vielen Monaten haben sie sich Einuauerung über Einuauerung. Kein Wort der Klage wird laut. Auch hier schlägt schnell Kameradschaft Striden.

Am Begrabe Preterräume, überall, Bankette an Bankette. An vielen Stellen aber sind die kranke- heuchenden Umtriebenungen geföhrt, sind Verträge eingeleitet in die Umgebung, in den Boden, aus dem sie nicht wuchsen.

Immer dichter wird das ineinandergreifende Netz der Beschiungswerte, ein „Bunker“ nach dem anderen fertig. Gegen eine Arme, die wie die französische letzte Infanterieangriff Panzerwagen besitzt ist unbedingte „Panzerwagenfähigkeit“ jedes für motorisierte Kräfte gelangenen Geländes er- wünscht. Zerum das tiefe Wäderbinderis, das sich Kilometer um Kilometer über die Höhen hin- zieht, darum breite verplante Gräben mit heißen Wäldungen, die sein Lauf nehmen kann. Stroch- sperren forgen in Gnaspäten, die nicht umfahren werden können, dafür, daß feindliche Schwägen nicht bis zum Festungs-Kampffeld durchdrängen können. Und auch der Truppenpionier hält manches bereit, was im Ernstfall dem Gegner weita Freude gemacht hätte. Breite Drahtbindern liegen vor der eigentlichen Stellung. Ein Hägel flandert den anderen, ein Bunker ergänzt in seiner Wäfen- wirkung den „Rebenmann“ an einem Neg der

Feuerwirkung, die den Angreifer vor schwerer Auf- gaben stellt.

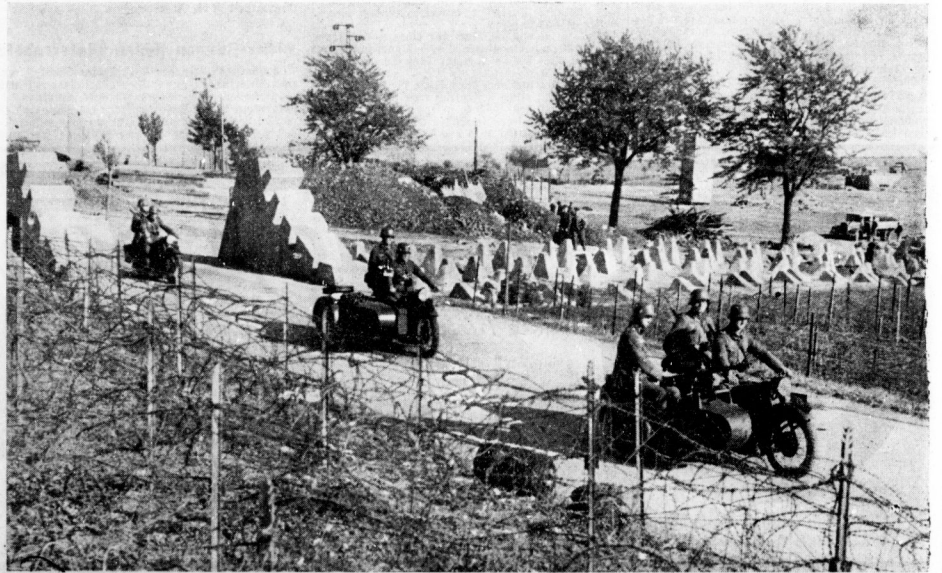
Sowie eines der Werke im Maßstab fertig ist, geht man an die Zarnung. Schöngest liegt sich eine die Zade Mutterboden gegen das Gern des Wetons, Brombeeren ranken darüber hin. Man muß schon unmittelbar vor den Wä, Schlig geraten, um zu merken, was der kleine Hägel so bedeutet: ein Wägel im Seitenpanzer des deutschen Schutzes. Ein Manövrierschlag teilt sich an den anderen, aber nur — und das ist selbstverständlich — unter Föh- rung der maßgebenden Dienststellen tut sich dem einen oder anderen Kameraden der kampfträftige Ein- gang eines Bunkers auf, der Wä, Stände und der betonierten Unterhöle für Panzerabwehrkanonen ebenso wie die der großen Wämerle, die man schon fast ein Wort nennen kann und die sich tief in Seiten- boden schlängen. Ein wahrhaftes Wunderwerk wird sie, natürlich, mit allen künftigen Einrichtungen und gar nicht einen Unterfunktsräumen angeschlossen, welche Weidenarbeit, die schweren Panzerkugeln bergan zu schaffen! Aber auch in den kleinen Wä, Ständen fehlen die Einrichtungen nicht, die der Be- legung den Aufenfall erleichtern, und sicherlich wird sich ein Kamerad finden, der seiner Frau beim heim- lichem Kochen sowie über die Schulter geguckt hat, daß er auf dem elektrischen Netz warmes Essen oder Kaffee zubereiten vermag. In den „großen Sälen“ aber finden wir schon beim Van eine verwirrende Rülle von Rohleitungen — beim Beton darf ja nichts vergessen werden in der Vorbereitung, soll hinterher nicht erst durch mühselige Zergewungen das Veräümte nachgeholt werden. Eine Wäfenan- lage liefert Licht und Heizung und forgt fies für frische Luft. Es gibt einmündretres fließendes Trinkwasser aus eisernen eröhrteten tiefen Brunnen. Der Sanitätsraum ist so vorbildlich wie nur in irgendeiner modernen Kaserne. Das gilt in er- höhter Maße für die Kampfräume, die letzten Stände in die Saustände sind. Aber weit better als in den meisten Bunkern der feindlichen Beschiungslinien ist dafür gefahrt, daß während des Kampfes der Soldat nicht einmündret füllt wie in einem Wäfeld und nach dem Kampf auch dann das Wäfenmöbilität an Beschäftigung findet, wenn die Panzertrü hinter ihm geföhrt werden muß.

Ein Säuberungsfeld an technischer Durchschicht ist wieder geföhrt worden, nichts ist vergessen, was der Belagung auf dann noch einen monotonen Kampf ermüdet, wenn sie vorübergehend von feindlichen Angriffswellen unpaßt sein sollte.

Nicht vergessen seien die Schutttänche von Eot- baten, die im Serbende zahlreicher Infanterieein- heiten und Pionierbatalione in diesem Sommer die verbindenden Feldbeschiungen anlegen und, um den Kameraden im Arbeitsort die Quartiere nicht zu schmälern vielerlei in Stellen einmüreten. Und ebenso wie die 100.000 Mann des Reichsarbeits- dienstes zogen sie jene dichten Dindernisse, die ins Weidfeld fast unüberhörbar einelponnen sind.

Weiter hinten aber geht sich die Zone der Auf- berbeitung aus, und so eine Reich-Karfer Wä- werke. So müht hinter der ersten Beschiungslinie jene Tiefenzone, die die Erfordernisse des Weh- fristges bereits forberte.

Es gibt keinen „Spaziergang nach Berlin“ mehr...



Wo die Linie der Höcker-Hindernisse von Straßen durchbrochen wird, bilden bogenförmige Betonsperren Panzerweh-Hindernisse. Die in den Bogen aus- gesparten Lücken dienen zur Aufnahme von Stahlschienen, die die Straße sicher sperren.









Genossenschaften dienen der Ernährungswirtschaft

Der Verbandstag der mitteldeutschen landwirtschaftlichen Genossenschaften 1938 in Halle

Im großen Saal des Stadthofes in Halle...

Mitgliedern der Deutschen Wirtschafts- und Ernährungswirtschaft...

Die Hauptaufgabe des 47. ordentlichen Verbandstages...

Die große Rede Prof. Woermann

Das Hauptreferat des Tages hielt der Direktor des Instituts für Betriebslehre...

malige Verleihungsbefugung der deutschen Landwirtschaft im letzten Drittel des vorigen Jahrhunderts...

150 000 Meisterprüfungen stehen noch aus

Nach § 29 der Dritten Handwerksordnung von 18. Januar 1935...

zum Verkauf von Wertpapieren nicht mehr entgegenzunehmen...

Mit auflösenden Abschlüssen sind am Montag Kraft 2000 - 2% Prozent, Rheinland - 2% Prozent...

Mittelddeutsche Börse vom Sonnabend

Warenmärkte

Zucker
Wachung, 12. November, Schmeidler'sches Preis...

Metallo

Berliner Metall-Terminnotierungen vom 12. November

Wasserdampf am 14. November

Table with columns for commodity names and prices.

Berliner Börse

Aktien schwächer, Renten rubig
Berlin, 14. November. Die zu Beginn der Hauptnotierung...

Mittelddeutsche Börse in Leipzig

Table with columns for commodity names and prices.

Berliner Börse 12. November

Table with columns for commodity names and prices.

Berliner Devisenkurs

Table with columns for currency names and exchange rates.

Festverzinsliche Werte

Table with columns for bond names and interest rates.

Heutige Anfangskurse der Variablen Papiere

Table with columns for stock names and prices.

Freiverkehr

Table with columns for stock names and prices.

HASSELBUTTE
HEITERER HARZROMAN VON LEMMERICH

1. Fortsetzung
Ueber-Rechtsschutz: Deutscher Roman-Verlag vorm. E. Unverricht, Bad Sachsa
Vettina flog durch die unermüdete Ueberforschung...

Jetzt konnte sie die Stellung im Labor aufhängen...
Vettina von Thurm schien es jedenfalls Ungeheuer...
Vettina war unangenehm bekommen. Sie wollte die Hausärztin...

Bank, 2 Sessel, Schlafzimmer, Junger Drahthaar-Terrier, Kaufgesuche, Tiermarkt

Zeichner, Stellen-Gesuche, Wenn abgespannt, Heidekraut, Miet-Gesuche

Qualitäts-Möbel, MAX BERANEK, Bettfedern, Büchhalter, Feinmechaniker

Chauffeur, Arbeiter, Offene Stellen, Feinmechaniker, Buchhalter

Offene Stellen, Feinmechaniker, Buchhalter, Mann, Vertreter

Offene Stellen, Feinmechaniker, Buchhalter, Mann, Vertreter

Jung. Ingenieur, Herren- und Damen-Friseur, Jung. Bäcker

Kontoristin, Nordsee, Verkäuferin, Jungere Verkäuferin

Rundfunk-Programm, Norddeutscher Leipzig, Deutschflandländer

Kontoristin, Nordsee, Verkäuferin, Jungere Verkäuferin

Das Auto schaltet sich ein, Zwei Fliegen mit einer Klappe, Volkswagen-Kandidat

Verkäuferin, Jungere Verkäuferin, Nordsee, Tüchtige Plätterinnen

Allgemeines Mitteldeutsches Fahrplanbuch, Der billige, zuverlässige und unentbehrliche Reiseführer

